

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thorsten Weiß (AfD)**

vom 28. November 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. November 2017)

zum Thema:

Kritische Bestandsaufnahme: Kinder- und Jugendzentren in Berlin

und **Antwort** vom 10. Dezember 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dez. 2017)

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12812
vom 28. November 2017**

über Kritische Bestandsaufnahme: Kinder- und Jugendzentren in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Jugendhäuser, Jugendzentren und andere Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen gibt es in Berlin? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken und etwaigen Spezialisierungen auf bestimmte Zielgruppen, wie Altersgruppen, Geschlechter und soziale oder kulturelle Hintergründe, zudem nach jeweiliger Trägerschaft sowie nach sozialpädagogisch geführten und selbstverwalteten Jugendzentren.

Zu 1.:

Zum Stichtag 31.12.2016 gab es in Berlin 400 öffentliche und öffentlich finanzierte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit bezirklichem Wirkungsbereich:

Bezirk	Anzahl der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
Mitte	48
Friedrichshain-Kreuzberg	24
Pankow	49
Charlottenburg-Wilmersdorf	22
Spandau	21
Steglitz-Zehlendorf	26
Tempelhof-Schöneberg	35
Neukölln	37
Treptow-Köpenick	32
Marzahn-Hellersdorf	36
Lichtenberg	46
Reinickendorf	24
Gesamt	400

Zusätzlich gibt es sieben weitere Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit landesweitem Wirkungsbereich.

Zielgruppe der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sind grundsätzlich alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 27 Jahren. Die konzeptionelle Ausprägung im Einzelnen richtet sich nach den örtlichen Bedarfslagen. In der oben stehenden Auflistung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit bezirklichem Wirkungskreis sind 19 pädagogisch betreute Spielplätze und Kinderfarmen, 31 Schülerclubs, 19 Mädchenfreizeiteinrichtungen und 20 Sportjugendclubs enthalten.

Hinzu kommen weitere, nicht öffentlich finanzierte Einrichtungen in Trägerschaft u.a. von Stiftungen und Kirchengemeinden.

Detaillierte Beschreibungen der Angebote der Berliner öffentlichen und öffentlich geförderter Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Angaben zur Trägerschaft bieten die Broschüre und die Datenbank „Wo ist was los!“, die über <http://www.berlin.de/sen/jugend/jugend/freizeit/> öffentlich zugänglich sind.

2. Wie intensiv wurden diese Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Einzelnen seit 2013 durch ihre jeweiligen Zielgruppen genutzt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungen, Monaten, vorgesehenen Kapazitäten und tatsächlichen Nutzerzahlen.

Zu 2.:

Die Nutzung der Berliner Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen wird in einer jährlichen Erfassung der Besucherinnen und Besucher abgebildet. Aufgrund des überwiegend offenen Charakters der Einrichtungen wird die Nutzung der Einrichtungen mit Hilfe unterschiedlichen Typen von Besucherinnen und Besuchern erhoben. Hierfür geben die Einrichtungen zu unterschiedlichen Kategorien Auskunft. Diese Angaben werden durch die zuständigen Jugendämter zusammengefasst übermittelt.

"Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher": Diese Gruppe der Besucherinnen und Besucher nutzt die Einrichtung regelmäßig im offenen Bereich, u.a. in Kursen, Gruppen, Proberäumen und langfristigen Projekten. Hier werden Personen gezählt, nicht einzelne Besuche. Die Anzahl der einzelnen Besuche beträgt ein Mehrfaches der Anzahl der Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher.

Bezirk	Anzahl der Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher			
	2013	2014	2015	2016
Mitte	4.758	6.472	5.605	5.353
Friedrichshain-Kreuzberg	3.947	4.142	5.102	5.487
Pankow	7.276	7.428	8.476	8.241
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.668	3.666	3.338	3.261
Spandau	4.129	3.964	4.899	5.792
Steglitz-Zehlendorf	5.458	3.354	3.937	4.784
Tempelhof-Schöneberg	3.799	3.908	3.881	4.633
Neukölln	5.126	5.418	5.977	5.409
Treptow-Köpenick	2.937	3.138	3.508	3.437
Marzahn-Hellersdorf	5.679	8.838	5.653	6.011
Lichtenberg	3.551	3.528	3.626	3.505
Reinickendorf	3.255	4.033	4.260	4.501
Gesamt	53.583	57.889	58.262	59.414

„Veranstaltungsbesucher/innen“, u.a. von Konzerten und Aufführungen, wobei die Anzahl der einzelnen Besuche gezählt wird.

Bezirk	Anzahl der Veranstaltungsbesucherinnen und Veranstaltungsbesucher			
	2013	2014	2015	2016
Mitte	59.641	62.052	52.371	52.734
Friedrichshain-Kreuzberg	61.768	49.651	47.976	67.398
Pankow	88.821	82.652	94.763	98.469
Charlottenburg-Wilmersdorf	64.455	63.984	63.404	59.214
Spandau	27.058	25.626	28.371	29.976
Steglitz-Zehlendorf	45.362	51.400	53.377	23.534
Tempelhof-Schöneberg	74.195	54.455	56.210	54.094
Neukölln	29.239	35.566	38.773	39.670
Treptow-Köpenick	56.639	57.399	58.234	57.654
Marzahn-Hellersdorf	92.482	76.424	97.885	84.481
Lichtenberg	29.301	43.181	27.237	28.030
Reinickendorf	38.821	43.307	44.752	50.611
Gesamt	667.782	645.697	663.353	645.865

Weitere Kategorien von Besucherinnen und Besuchern sind „Raumnutzerinnen und Raumnutzer“ u.a. von Initiativen und Vereinen, deren Angebote nicht durch die Einrichtungen pädagogisch betreut, sondern eigenverantwortlich durchgeführt werden sowie „Sonstige Besucherinnen und Besucher“, die die Einrichtung unregelmäßig oder vorübergehend, z.B. im Zusammenhang mit kurzzeitigen Workshops, Projekten und Seminaren nutzen.

3. Wie hat sich die finanzielle Förderung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen von staatlicher Seite seit 2013 im Einzelnen entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungen und Jahren.

Zu 3.:

Die Ausgaben der Bezirke für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen öffentlicher und öffentlich geförderter freier Träger sind in den Vergleichsberichten der Produkte Allgemeine Kinder- und Jugendförderung (78387 und 78401, erweiterte Teilkosten) enthalten. Die unten stehende Tabelle bildet diese Ausgaben bezirksbezogen ab (in EUR):

Bezirk	2013	2014	2015	2016
Mitte	9.460.657	9.326.266	9.123.630	9.321.082
Friedrichshain-Kreuzberg	6.697.451	6.804.368	6.765.133	7.194.785
Pankow	9.771.328	10.114.424	9.442.999	9.969.944
Charlottenburg-Wilmersdorf	4.204.659	4.804.077	4.291.352	4.451.680
Spandau	4.880.294	5.409.245	5.393.272	5.303.067
Steglitz-Zehlendorf	5.131.913	5.967.198	5.637.449	6.198.377
Tempelhof-Schöneberg	7.140.899	7.657.066	6.507.645	6.519.527
Neukölln	7.274.839	7.459.826	8.381.228	8.980.504
Treptow-Köpenick	5.788.280	5.710.052	5.259.958	5.355.570
Marzahn-Hellersdorf	5.732.872	6.284.175	6.320.029	6.590.553
Lichtenberg	6.186.034	6.370.321	6.123.801	6.377.453
Reinickendorf	4.957.910	4.411.154	4.249.099	4.355.974
Gesamt	77.227.137	80.318.171	77.495.595	80.618.515

Information zur finanziellen Förderung, u.a. von freien Trägern der Jugendhilfe, enthält die Transparenzdatenbank des Landes Berlin:

https://www.berlin.de/buergeraktiv/informieren/transparenz/transparenzdatenbank/index.cfm?dateiname=organisation_suche_transparenz.cfm&anwender_id=5

4. Zu welchen Anteilen werden die Arbeitslasten in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen von Pädagogen, Sozialarbeitern und Zivildienstleistenden, ehrenamtlichen Mitarbeitern und selbstständig engagierten Personen getragen?

Zu 4.:

Zum 31.12.2016 waren in den bezirklich geförderten Berliner Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen 865 Stellen (Vollzeitäquivalente) mit pädagogischen Fachkräften (Sozialpädagoginnen Sozialpädagogen und Erzieherinnen und Erziehern) besetzt. Zusätzlich wird von weiteren 15 % Honorarmitarbeiterinnen und Honorarmitarbeitern und 10% ehrenamtlich Tätigen ausgegangen.

5. Erhält das Islamische Jugendzentrum Berlin staatliche Förderung? Falls ja, zu welchem Anteil wird das Zentrum durch staatliche Mittel getragen?

6. Wird das Personal des Islamischen Jugendzentrums Berlin auf seine pädagogischen Qualifikationen hin geprüft? Falls ja, nach welchen Standards wird diese Prüfung vollzogen?

7. Wird der Islam-Unterricht am Islamischen Jugendzentrum Berlin sämtlich oder in Teilen von Lehrern geführt, die ihre fachliche Qualifikation im Ausland erworben haben? Falls ja, welche Länder sind dies?

Zu 5., 6. und 7.:

Das Islamische Jugendzentrum, das die Angebote der Jugendarbeit in fünf Moscheen begleitet, erhält keine staatliche Förderung. Die Angebote sind überwiegend von jungen Ehrenamtlichen selbstorganisiert. Einmal wöchentlich findet in deutscher Sprache ein Islamunterricht statt, der von einem Imam durchgeführt wird, der in Deutschland aufgewachsen ist und hier Arabistik und Islamwissenschaften studiert.

Berlin, den 10. Dezember 2017

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie